



# AWO-SPIEGEL

August 2013  
Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Düsseldorf e.V.



FOTO: W.S.

**Strahlende Gesichter bei der Eröffnung der Kita „Schwanenhöfe“. Mit den Kindern freuten sich Vorstandsmitglieder der AWO sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung (von rechts): AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen, Andreas Rimkus und Sylvia Pantel, Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (JHA), Ursula Holtmann-Schnieder, Vorsitzende des JHA, Regine Thum vom AWO-Kreisvorstand, Oberbürgermeister Dirk Elbers, Bezirksvorsteherin Annelies Böcker und Svenja Behr, Leiterin der Kita „Schwanenhöfe“.**

## Kita „Schwanenhöfe“ für alle im Stadtteil

### In Flingern wurde die 19. Kita des AWO Familienglobus eröffnet

Oberbürgermeister Dirk Elbers geriet bei der Eröffnung der Kita „Schwanenhöfe“ an der Erkrather Straße angesichts der Räumlichkeiten, des Gartens und der angenehmen Atmosphäre ins Schwärmen: „Die Kindergarten- und die Schulzeit sind doch die schönste Zeit im Leben. Wenn man sich das hier anguckt, dann möchte man auch noch mal Kind sein.“

Rund 40 Gäste waren gekommen, um die neue Kindertagesstätte der Familienglobus gGmbH offiziell zu eröffnen. Bevor Dirk Elbers „das segensreiche Wirken der AWO“ auf dem Gebiet der Kinderbetreuung hervorhob, begrüßte Regine Thum, Schatzmeisterin im AWO-Vorstand und Aufsichtsratsmitglied der Familienglobus gGmbH, die zahlreichen Gäste. Unter ihnen Ursula Holtmann-Schnieder,

Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Sylvia Pantel und Andreas Rimkus (beide Mitglieder des Jugendhilfeausschusses), die Geschäftsführer der Schwanenhöfe, Klaus-Dieter Hölz und Volker Busse, Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen sowie die Eltern der Kinder. Auch das ein oder andere kleine „Schwänchen“ wagte einen Blick in den Bewegungsraum, in dem die Veranstaltung stattfand.

Die Eröffnung dieser 19. AWO-Kita sei „Ausdruck der Bemühungen der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf, den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in der Landeshauptstadt zu erfüllen“, sagte Regine Thum. Die Kita sei jedoch nicht nur ein Ort für die 77 Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt. Sie wolle vielmehr Anlaufstelle und Ansprechpartner für alle Familien im Stadtteil

sein. So werde es Elterncafés zu pädagogischen Themen geben und spezielle Angebote des Familienbildungswerks der AWO. Die Erziehungsberatung werde ebenso Sprechstunden in der Einrichtung abhalten wie die Schuldnerberatung der AWO.

Oberbürgermeister Dirk Elbers lobte das Engagement der AWO: „Die Kita ‚Schwanenhöfe‘ ist ein Vorzeigeprojekt. Flingern ist ein pulsierender Stadtteil, der immer mehr Familien anzieht. Mit dieser Kita ist in Düsseldorf ein weiteres Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geschaffen worden.“ Elbers kündigte an, den Ausbau der U3-Betreuung weiter voranzutreiben und dankte der AWO und den Verantwortlichen der „Schwanenhöfe“ gleichermaßen, die bei der Realisierung dieses Projekts Hand in Hand gearbeitet haben.

**Fortsetzung auf Seite 3**



**Liebe  
Leserinnen  
und Leser,**

## Unsere soziale Zukunft steht im Mittelpunkt

mit dieser Ausgabe möchte ich Ihnen unter anderem zwei neue Kindertagesstätten der AWO in Düsseldorf vorstellen – die Kita „Schwanenhöfe“ an der Erkrather Straße und die betrieblich geförderte Kita der Firma Henkel „Die Waschbären“ an der Niederheider Straße in Trägerschaft der AWO Familienglobus gGmbH.

Die Eröffnung beider Kitas unterstreicht die Bemühungen der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf, die Zahl der Kinderbetreuungsplätze in der Landeshauptstadt zu erhöhen und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Die Kita „Schwanenhöfe“ ist zugleich eine Anlaufstelle und Ansprechpartner für alle Familien im Stadtteil Flिंगern (mehr auf den Seiten 1 und 3).

Den Themen Kinder, Familie, Jugend und Senioren wird in der gesellschaftspolitischen Diskussion zunehmend eine größere Bedeutung beigemessen, und das ist gut so. Um eine familienfreundliche Politik umzusetzen, die auch die Älteren mit einbezieht, ist es notwendig, ständig aktiv zu bleiben. Die AWO wird dies weiterhin tun und befindet sich damit, wie ich meine, auf einem guten Kurs.

Dies zeigt auch unser „Quartiersprojekt“ für neue Wohnformen im Alter, das die AWO Düsseldorf jetzt in der Siedlung Freiheit gestartet hat. Es geht dabei darum, wie Menschen ihre zweite Lebenshälfte im vertrauten Umfeld verbringen können. Die Wohnungsgenossenschaft Düsseldorf-Ost (WOGEDO) ist dabei der wichtigste Partner. Sie stellt der AWO Wohnungen zur Verfügung, in denen Senioren nach Bedarf betreut und gepflegt werden können.

Grund zur Freude gibt auch die Mitgliederentwicklung bei der AWO: Ich freue mich, dass in den Ortsvereinen in

Düsseldorf jedes Jahr fünfzig bis einhundert neue Mitglieder gewonnen werden können. Dies trägt mit dazu bei, dass die AWO mitten in der Bevölkerung verankert bleibt. Ich meine, unser Kreisverband ist somit gut aufgestellt und kann voller Zuversicht seinen Weg in die Zukunft gehen.

Apropos Zukunft: Wenige Wochen vor dem 22. September möchte ich es nicht versäumen, auf die Bundestagswahlen hinzuweisen. Bitte bedenken Sie, Demokratie bedeutet, sich zu informieren und wählen zu gehen. Das wichtigste politische Gremium in der Bundesrepublik wird neu zusammengesetzt, und letztlich geht es darum, welche Politik in den kommenden vier Jahren unseren Alltag bestimmen wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern einen schönen und erholsamen Sommer.

Ihr

Stephan Käsgen  
Stellv. Kreisvorsitzender der AWO Düsseldorf

## Projekt „Mit Sicherheit nass“

### Kinder sollen früh schwimmen lernen – „Denni Düssel“ informiert

Große Freude bei den Kindern der Bewegungskita „Schatzkiste“ und der Kita „Wackelzahn“ der Familienglobus gGmbH: Aus der Hand von Roland Kettler, Geschäftsführer der Bädergesellschaft Düsseldorf, konnten die Jungen und Mädchen Gutscheine für einen kostenlosen Schwimmkurs in Empfang nehmen. Dieses Geschenk ist der Beitrag der Bädergesellschaft zum 725-jährigen Geburtstag der Landeshauptstadt. Ziel ist es, den Kindern eine frühzeitige Schwimmbildung zu ermöglichen.

Star in der Kita „Schatzkiste“ an der Schloßallee aber war „Denni Düssel“, Maskottchen der Düsseldorfer Schwimmbetriebe. Der knuffelige Kerl im farbenfrohen Gewand hatte gleich mehrere

Kisten mit Malbüchern und Memospielen im Gepäck, die nun an alle Kitas des Familienglobus verteilt werden.

Die Bücher und Spiele haben Auszubildende der Bädergesellschaft konzipiert und gestaltet, sie sind Teil der

Aktion „Mit Sicherheit nass“. Bewegung, Lernen, Sicherheit und Spaß sind die vier Säulen, auf denen dieses Projekt aufgebaut ist, das die Kinder spielerisch und dennoch sicher an das nasse Element heranführen soll.

EH

**Gruppenbild mit „Denni Düssel“: Roland Kettler, Geschäftsführer der Bädergesellschaft Düsseldorf (l.), AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen (r.) mit Konny Kubat, Leiterin der Kita „Schatzkiste“ (l.) und Marcela Forand, Leiterin der Kita „Wackelzahn“ sowie Kinder der Kita „Schatzkiste“.** FOTO: EH



Fortsetzung von Seite 1

## Kita Schwanenhöfe

Auch Klaus-Dieter Hölz, einer der Geschäftsführer der „Schwanenhöfe“, zeigte sich zufrieden mit der neuen Kita. Die Idee der „Schwanenhöfe“ sei es, einen Mikrokosmos zu schaffen für zukunftsorientierte Menschen und Unternehmen. „Kinder sind unsere Zukunft, daher war es für uns selbstverständlich, dass wir neben Platz zum Arbeiten, für Kultur und Fitness auch Räume schaffen mussten für Kinder.“ Wie Hölz weiter ausführte, hätten einige Interessenten sich gegen eine Ansiedlung entschieden, weil sie zu große Lärmbelästigung durch die Kita befürchteten. Hölz: „Wir haben dennoch an unserem Plan festgehalten, denn das Lachen der Kinder ist die Musik der Zukunft.“

Dieser „Zukunftsmusik“ konnten auch die Gäste der Eröffnungsfeier lauschen:



Die „Schwanenkinder“ unter Leitung von Svenja Behr gaben ebenso ein Ständchen wie die Kinder der Kita „Sternschnuppe“, die nahe an der Ronsdorfer Straße ihre Räume hat.

**Hereinspaziert! Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen öffnete die Tür der neuen Kita „Schwanenhöfe“ für die zahlreichen Gäste.**

FOTO: E.H.

## Kita „Waschbären“ eröffnet

### Die dritte betrieblich geförderte Kita der Firma Henkel

Die kleinen „Waschbären“ strahlten mit der Sonne um die Wette, als an der Niederheider Straße „ihre“ Kita im Beisein von Henkel-Personalvorstand Kathrin Menges sowie Burkhard Hintzsche, Beigeordneter der Stadt Düsseldorf, und zahlreichen Ehrengästen offiziell an die AWO übergeben wurde.

Es ist die dritte betrieblich geförderte Kita der Firma Henkel in Trägerschaft der AWO Familienglobus gGmbH. Seit August spielen in der Einrichtung vor dem Werksgelände 74 Jungen und Mädchen, davon 36 unter drei Jahren – betreut von 15 Erzieherinnen und einer Praktikantin. Der rund zweieinhalb Millionen

Euro teure Neubau entstand mit finanzieller Unterstützung der Stadt in direkter Nachbarschaft zur 2008 eröffneten Henkel-Kita „Kleine Löwen“. Bereits 1997 hatte die AWO die Trägerschaft der Kita „Gerda Henkel“ an der Bonner Straße übernommen. Voll des Lobes für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Weltkonzern zeigte sich denn auch AWO-Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil in seinem Grußwort: „Seit über 15 Jahren funktioniert diese erfolgreiche Partnerschaft. Dafür sind wir sehr dankbar.“

50 Stunden pro Woche wird die neue Kita geöffnet sein, täglich von 7.30 Uhr bis 18 Uhr. „Die U3-Versorgung in Holthausen liegt nach Eröffnung der neuen Einrichtung bei 36 Prozent“, freute sich Sozialdezernent Burkhard Hintzsche. „Insgesamt haben wir damit stadtweit knapp 1000 Plätze in Betriebskitas.“ Die

**Burkhard Hintzsche, Beigeordneter der Stadt Düsseldorf, Henkel-Personalvorstand Kathrin Menges und AWO-Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil.**



**Kathrin Menges, Henkel-Personalvorstand: „Wir sehen es als Teil unserer Verantwortung, unseren Mitarbeitern zu ermöglichen, ihr berufliches Engagement mit ihrer privaten Lebensplanung in Einklang zu bringen.“**

Jahren vorgesehen, eine Gruppe für Kinder von zwei bis sechs Jahren sowie eine für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintrittsalter. Auch Jungen und Mädchen aus der Nachbarschaft steht die Kita offen.

TEXT UND FOTOS: W.S.





## Gartenhaus eingeweiht

Mit Mitteln der Sozialstiftung der AWO Düsseldorf und mit Hilfe der Jugendlichen im Berufsbildungszentrum der AWO konnte zum Sommerfest des Paul-Gerlach-Hauses am 28. Juni ein schickes Gartenhäuschen fertig gestellt werden. Die Bewohner und das pädagogische Team nutzen gerne die Anlage, die zugleich als Grillplatz dient. Das Paul-Gerlach-Haus ist ein Wohnheim für 31 psychisch behinderte Frauen und Männer, die den Rückhalt einer schützenden und fördernden Einrichtung benötigen. Im Garten und in den Gemeinschaftsräumen herrschte am Einweihungstag muntere Stimmung unter den Bewohnern und zahlreichen Gästen.

FOTO: H.H.

## SPD besuchte AWO-Kitas

Einen „Dankeschön“-Besuch erlebten die Mitarbeiterinnen von drei Kitas der AWO. Philipp Tacer, Mitglied im Schulausschuss des Stadtrats, besuchte das Familienzentrum „Pustebblume“ in Derendorf und die Kita „Hokuspokus“ in Unterrath. „Im Namen der Düsseldorfer SPD haben wir den Kita-Teams unsere Wertschätzung übermittelt. Die Beschäftigten in den Kindertagesstätten leisten einen bedeutenden Beitrag für unser Gemeinwesen“, sagte Tacer, Vorstandsmitglied der SPD Düsseldorf.

Kita-Leiterin Andrea Zündorf bedankte sich im Namen des Erzieher-Teams für die Anerkennung ihrer Arbeit. Neben ihr Philipp Tacer und der SPD-Vorsitzende von Derendorf-Golzheim, Christian Zimmermann. Die Kita „Spatzennest“ in Garath wurde von Ursula Holtmann-Schnieder, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, besucht.



FOTO: H.H.

## Außengelände der Astrid-Lindgren-Schule erneuert

Begleitet von der Beratungsfirma Alea Consult GmbH und in Abstimmung mit der Offenen Ganztagsbetreuung der AWO haben Auszubildende der Stadtsparkasse das Außengelände der Schule an der Leuthenstraße neu gestaltet, auch neue Spiel- und Klettergeräte wurden

installiert. Der Förderverein der Schule und das Projekt Werkstattjahr der AWO sorgten für die Verpflegung. Sparkassen-Vorstand Dr. Martin van Gemmeren überraschte die Schule zudem beim Abschlussfest mit einem Spendenscheck über 5.000 Euro.

FOTO: GERHARD BAST



## UNTERSTÜTZUNG WIRD BENÖTIGT

Für junge Männer, die auf der Straße leben, hat das Berufsbildungszentrum der AWO Düsseldorf mit dem „Treffpunkt & Werkstatt“ eine Anlaufstelle geschaffen. Bis zu 70 Besucher kommen wöchentlich in diese Einrichtung in Oberbilk. Die jungen Leute erhalten fachpädagogische Unterstützung. Ziel ist es, ihnen eine neue Lebensperspektive zu eröffnen.

Hilfreich wäre es, diese Arbeit mit Sachspenden zu unterstützen: Benötigt werden Hygieneartikel wie Duschgel, Shampoo, Seife, Einmal-Rasierer und Rasierschaum, Handtücher und Bettwäsche. Spenden können montags bis donnerstags von 11 bis 17 Uhr im „Treffpunkt & Werkstatt“ an der Querstraße 14 abgegeben werden.

# SoVar – eine besondere Bildungsidee

## Eine bundesweite Auszeichnung für das AWO-Projekt Soziale Verantwortung

Das Jugendprojekt „SoVar – Soziale Verantwortung lernen“, ein Gemeinschaftsprojekt der Jugendberatung der AWO und mehrerer Düsseldorfer Schulen, wurde als herausragende „Bildungsidee“ im bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ ausgezeichnet. Zur Preisverleihung hatten die „SoVar“-Verantwortlichen in die Aula der Hulda-Pankok-Gesamtschule eingeladen.



**Burkhard Hintzsche, Beigeordneter der Landeshauptstadt, Stephan Käsgen, stellv. Kreisvorsitzender der AWO und Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen (v.l.).**

Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen und „SoVar“-Projektkoordinatorin Manuela Schönraht-Becker freuten sich, die Anerkennung ihrer langjährigen Arbeit von Claudia Kuhn, Repräsentantin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, entgegen zu nehmen. Michael Kipshagen hatte das Projekt während seiner Zeit als Leiter der AWO Jugendberatungsstelle gemeinsam mit Heinz Gniostko aus der Taufe gehoben. Gniostko war damals Leiter der Hulda-Pankok-Gesamtschule.

Schülerinnen und Schüler der achten Klassen engagieren sich ehrenamtlich in Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände, sie arbeiten in Seniorenheimen, unterstützen Mitarbeiter von Jugendzentren, Kitas und vieles mehr. Die Projektverantwortlichen von „SoVar“ koordinieren die wöchentlichen Einsätze. Ein Team aus Lehrkräften, sozialpädagogischen Fachkräften, Ehrenamtlichen sowie den Fachkräften in den sozialen Einrichtungen steht ihnen zur Seite. Das Projekt wird ausgeführt an der Hulda-Pankok-Gesamtschule, der Fritz-Henkel-Schule, der Benzenberg-Realschule und der



Gemeinschaftshauptschule Graf-Recke-Straße. Insgesamt haben bereits über 1500 junge Menschen daran teilgenommen. Im aktuellen Schuljahr waren es 290 Schülerinnen und Schüler.

Stephan Käsgen, Aufsichtsratsvorsitzende der Familienglobus gGmbH und stellvertretender Kreisvorsitzender, lobte das Engagement aller Beteiligten. „Wir sind stolz, dass SoVar heute als beson-

**„SoVar“-Projektkoordinatorin Manuela Schönraht-Becker und Michael Kipshagen, AWO-Kreisgeschäftsführer, erhielten die Auszeichnung von Claudia Kuhn (rechts), Repräsentantin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“.**

FOTO: UWE VÖLKNER

auch Burkhard Hintzsche, Sozialdezernent der Landeshauptstadt: Der SoVar-Einsatz stärke die Persönlichkeit und sei auch für den Übergang in den Beruf sehr nützlich.

Höhepunkt war die Auszeichnung durch Claudia Kuhn, Repräsentantin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Es wurden Projekte prämiert, die Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche in besonderer Weise fördern. Von 1100 Bewerbungen wurden 52 ausgewählt, darunter das Projekt „SoVar“, das seit elf Jahren an Düsseldorfer Schulen durchgeführt wird. „Wir brauchen mehr Menschen wie Sie, Menschen mit Ideen und Ausdauer“, sagte Claudia Kuhn.

E.H.

ders gelungenes Beispiel zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit ausgezeichnet wird“, sagte Käsgen. Der Erwerb sozialer Kompetenzen sei ein wichtiges Entwicklungsziel junger Menschen. Dies fand



**Die Schülerinnen und Schüler der Fritz-Henkel-Schule erhielten dank einer Spende von „ergo: wir helfen e.V.“ zusammen mit der Anerkennung das T-Shirt „Bildungsvorbild“.**



FOTOS: W.S.

**Karnevalsbauer Jacques Tilly (links, vorne sitzend), hatte die AWO in den 80er Jahren als Zivildienstleistender im Bereich Schulsozialarbeit kennen gelernt. Am „Boys Day“ war er gemeinsam mit den Jugendlichen im Berufsbildungszentrum kreativ. Sie erstellten ein Dutzend großformatige Blumen- und Tierplastiken.**

## Jacques Tilly packte mit an Der Künstler setzte sich ein beim „Boys Day“

Für diesen Zukunftstag hatte sich die AWO in diesem Jahr prominente Unterstützung geholt: Jacques Tilly, Illustrator, Bildhauer und in Düsseldorf vor allem als Karnevalswagenbauer bekannt, kam in das BBZ, um dort mit Jungen und Mädchen zu arbeiten und zu diskutieren. Weitere Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf beteiligten sich am bundesweiten „Boys und Girls Day“ am 25. April. In Kitas, Beratungsstellen, in der Familienbildung sowie in Einrichtungen der Senioren- und Behindertenhilfe bekamen Jungen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 einen Einblick in soziale Berufe, sie nahmen an Schnupperstunden und Führungen teil oder konnten Gespräche mit Fachkräften führen. Auch

zahlreiche Mädchen meldeten sich bei der AWO Düsseldorf für den „Girls Day“ an.

Ziel ist es, dass Jungen den sozialen Bereich als ein spannendes Berufsfeld für sich entdecken. Vor allem die Pflegeeinrichtungen und Kitas suchen nach geeignetem Fachpersonal. Die Mädchen erhielten Einblick in traditionelle Männerberufe und konnten im Berufsbildungszentrum in der Holz- oder Metallwerkstatt ihr Geschick unter Beweis stellen oder sich als Maler oder Lackierer versuchen.

Auch die anderen Geschäftsbereiche des Verbandes öffneten ihre Türen und gaben Einblicke in ihre Einrichtungen. In zahlreichen Kitas gab es Schnupperstunden und Führungen, die Jugendberatung bot Aktionen und Informationen, ebenso wie das Familienbildungswerk, die Integrationsagentur und die Erziehungsberatung.



**Auch Mädchen guckten dem Wagenbaumeister über die Schulter und holten sich von ihm Tipps und Anregungen für ihre berufliche Zukunft.**

Die Senioren- und Behindertenhilfe nutzte den Tag, um die jungen Leute für den Pflegeberuf zu interessieren: Jungen und Mädchen verschafften sich im Lore-Agnes-Haus einen Eindruck und kamen auch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ins Gespräch. Das Ernst- und Berta-Grimmke-Haus bot an diesem Tag einen interessanten Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Seniorenpflege.

E.H.

**Die „Aktuelle Stunde“ des WDR in der Berufsvorbereitung des BBZ: Unter Anleitung von Jacques Tilly entstanden aus Draht, Pappe, Leim und Farbe großformatige Plastiken.**



**Die fertigen Kunstwerke wurden im Juli im Beisein von Jacques Tilly (links) im Garten des Berufsbildungszentrums öffentlich präsentiert. Rechts BBZ-Geschäftsführer Wolfgang Förster.**



## Ferienfreude mit der AWO

Dank der AWO-Spenden-Aktion konnten wieder 22 Kinder und Jugendliche mit dem AWO-Jugendwerk in die Ferien. Ein Bus mit Kindern fuhr nach Sylt zur „Kinderrepublik“, zwei weitere Fahrten mit 13- bis 17-Jährigen gingen nach Korsika und nach S'Agaro bei Barcelona, alle von einer Jugendreiseleitung begleitet. Am Maria-Nitschke-Haus in der Liststraße verabschiedeten sich die Kinder und Jugendlichen von ihren Eltern. Mitte: Kreisvorstandsmitglied Angelika Wien-Mroß.

FOTO: W.S.



FOTO: AWO

## Bildungstour

Der Reichswaldhof in Goch-Nierswalde war das Ziel einer Mehrtagesfahrt der Kinderschutzfamilien der AWO im Juli. Erwartet wurden sie von der Hofffamilie Terhoeven-Urselmanns und vielen Tieren, Pferden, Eseln, Ziegen, Schafen, Schweinen, Hühnern, Katzen und Kaninchen.

Auch Sport und Bewegung standen auf dem Plan, Trampolin, Hüpfkissen und Spielplatz luden zum Spielen und Toben ein. Mit Übungen zu „Kommunikation und gegenseitige Unterstützung“ wurde die Zusammenarbeit im Team weiter gestärkt. Organisiert und begleitet wurde das Bildungswochenende vom Fachberaterteam der AWO Kinderschutzfamilien, zu dem Petra Meiers, Johannes Brecklinghaus, Carmen Kampeter und Andreas Bruneau gehören.

## Sieger der Herzen

Acht Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren, die regelmäßig den „Aktiv-Treff“ der AWO im Stadtteil Wersten besuchen, machten sich mit Jane Donat, Leiterin des multikulturellen Stadteiltreffs und Coach Jérôme Wilbath als einzige Mannschaft aus Düsseldorf auf den Weg nach Berlin. Sie vertraten ihre Einrichtung beim „Ich kann was!“-Cup der Deutschen Telekom.

**Die Jugendlichen hatten ein eigenes Fair-Play-Banner für das Turnier vorbereitet.**

Auf das Siegertreppchen schafften es die Kicker zwar nicht. Dennoch erhielt das AWO-Team wegen des spielerischen Könnens und fairen Verhaltens bei der Siegerehrung den größten Applaus.

Somit konnten sich die Düsseldorfer zumindest als Sieger der Herzen fühlen.

E.H. FOTO: J.D.



## NACHRUFE

### Milli Kaufhold

Ein langjähriges Mitglied des AWO Ortsvereins Nord, Frau Milli Kaufhold, ist am 16. März 2013 verstorben. Frau Kaufhold lebte die letzten Jahre im Walter-Kobold-Haus der Graf-Recke-Stiftung, davon die letzten beiden Jahre leider bettlägerig.

Frau Kaufhold hatte viele Jahre ihre an Demenz erkrankte Schwester zu Hause in Kaiserswerth gepflegt.

Am 2. Juni dieses Jahres wäre sie 99 Jahre alt geworden. Milli Kaufhold war 36 Jahre Mitglied der AWO. Die Mitglieder des Altenclubs haben sie als liebevolle und engagierte Frau kennengelernt. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

DIETER HORNE,  
EHEMALIGER VORSITZENDER  
DES ORTSVEREINS NORD



### Marianne Bossy

Die Arbeiterwohlfahrt hat ein langjähriges Mitglied verloren. Sie wirkte fast 35 Jahre für den Ortsverein Freiheit in Vennhausen,

der ihr dafür den Ehrenvorsitz verlieh. Ihr besonderes Engagement galt der Begegnungsstätte Freiheit, die sie auch nach ihrer hauptamtlichen Tätigkeit engagiert unterstützte. 1996 übernahm die Vorsitzende des AWO-Ortsvereins diese Aktivitäten, so die Kindergruppe und die Seniorengymnastik, die Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsfeste. Im Berufsleben war Marianne Bossy Arzthelferin in der Praxis ihres Vaters, später Buchhalterin in der Diakonie. Sie starb am 26. Mai mit 75 Jahren. W.S.



### Erwin Gehrman

Am 28. Juni verstarb Erwin Gehrman im Alter von 84 Jahren. Viele Jahre arbeitete Erwin Gehrman im Vorstand

des Ortsvereins Gerresheim mit. Die Gäste bei Feiern erfreute er mit seinen Gedichten: Heitere Verse, die gern auch die menschlichen Schwächen betrachteten. In weiteren Einrichtungen der AWO war Erwin Gehrman mit seinen Vorträgen gern gesehener Gast. Den Erlös aus dem Verkauf seiner Gedichtbändchen spendete er dem Ortsverein. Mit Erwin Gehrman haben wir einen engagierten Weggefährten verloren. Wir halten ihn in dankbarer Erinnerung.

HELGA LEIBAUER,  
VORSITZENDE DES ORTSVEREINS GERRESHEIM

# Im Alter in vertrauter Umgebung

## AWO startet Quartiersprojekt in Vennhausen

In einer „alternden“ Gesellschaft bekommt das Leben und damit die Wohnsituation im vertrauten Umfeld, dem „Quartier“, eine immer größere Bedeutung. Dies hat die AWO Düsseldorf früh erkannt. Ihr stadtweit erstes „Quartiersprojekt“ startet nun in der Siedlung Freiheit in Vennhausen.

Das zunächst auf drei Jahre angelegte Pilotprojekt wird vom Deutschen Hilfswerk mit 80.000 Euro aus der Fernsehlotterie unterstützt. Die AWO selbst übernimmt weitere Kosten, organisiert und koordiniert die Arbeit vor Ort. In Zusammenarbeit mit

der Wohnungsbaugenossenschaft Ost (Wogedo) sollen so unter anderem neue altersgerechte Wohnformen und ein dichtes Hilfsnetzwerk für Senioren entstehen.

Als Anlaufstelle dient dabei der AWO-Nachbarschaftstreff in der Seniorenwohnanlage an der Amselstraße 45. In der Begegnungsstätte, die von der Wogedo derzeit noch ausgebaut wird, hat auch die neue „Quartiersmanagerin“ Melanie Reichartz ihren Sitz. Die AWO-Mitarbeiterin, zuständig für die „zentren plus“ und Nachbarschaftstreffs, wird die Anliegen



Bei der Vorstellung des Quartiersprojekts: (v.l.) Quartiersmanagerin Melanie Reichartz, Anwohnerin Gudrun Habeth, AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen, Wogedo-Vorstand Horst-Dieter Borchardt und Projektmanagerin Uta Lode.

der Bewohner aufnehmen und die Hilfsangebote koordinieren.

Bei einer Auftaktveranstaltung am 17. Oktober um 15 Uhr im AWO-Nachbarschaftstreff sollen die Bewohner umfassend über das aktuelle Projekt informiert werden.

TEXT + FOTO: W.S.



AWO-Vorstandsmitglied Ute Schreiber mit Oberbürgermeister Dirk Elbers.



Foto (v.l.n.r.): Britta Altenkamp (Mdl), Vorsitzende des AWO-Bezirks Niederrhein e.V., Gunder Heimlich, Paul Saatkamp, Ehrenvorsitzender der AWO am Niederrhein, Staatssekretär Bernd Neuendorf.

## Bundesverdienstkreuz für Ute Schreiber und für Gunder Heimlich

Im Rahmen eines Empfanges im Jan-Wellem-Saal des Rathauses überreichte Oberbürgermeister Dirk Elbers am 17. Juni 2013 Ute Schreiber das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Seit 1993 ist Ute Schreiber Mitglied der Arbeiterwohlfahrt sowie Vorsitzende des Ortsvereins Düsseldorf-Altstadt und seit 2000 im Vorstand des AWO-Kreisverbandes Düsseldorf. Zudem trägt sie auch Verantwortung als Aufsichtsratsmitglied der AWO-Tochtergesellschaften VITA, Familienglobus und im Berufsbildungszentrum der AWO. Viele Feste, Fahrten und gemeinsame Theaterbesuche werden von ihr organisiert. Auf ihre Initiative gehen die

Seniorenveranstaltungen in der Düsseldorfer „Komödie“ zurück, die inzwischen zum festen Bestandteil der Düsseldorfer Kulturszene gehören.

Auch Gunder Heimlich, ehemaliger AWO-Landesvorsitzender, wurde ausgezeichnet. In Anerkennung seines Lebenswerkes hat ihm Bundespräsident Joachim Gauck das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Gunder Heimlich engagierte sich als leitender Mitarbeiter des Jugendamtes Düsseldorf viele Jahrzehnte zugleich auch ehrenamtlich für Solidarität und Gerechtigkeit in der Gesellschaft im Allgemeinen und für die Rechte von Kindern und Jugendlichen im Besonderen: 32 Jahre im Vorstand

der AWO Düsseldorf, 27 Jahre im Vorstand der AWO Niederrhein, von 2007 bis 2011 als Vorsitzender und von 2008 bis 2009 auch als Landesvorsitzender der AWO in Nordrhein-Westfalen.

Zu den großen Erfolgen seines ehrenamtlichen Engagements zählt das mehrfach ausgezeichnete Projekt ‚Mo.Ki – Monheim für Kinder‘. Mo.Ki hat nicht nur den Deutschen Präventionspreis erhalten, sondern auch international Anerkennung gefunden und wurde in einer OECD-Studie als beispielgebend hervorgehoben. Besonders freut Gunder Heimlich, dass die Stadt Monheim Mo.Ki mittlerweile zum Regelangebot gemacht hat.



# Jede Menge Spiel und Spaß

## AWO-Kinderfest am Unterbacher See bei schönstem Wetter

Sommer, Sonne, Badestrand und jede Menge Spiel und Spaß. Die Zutaten beim großen Kinderfest der AWO Düsseldorf lockten zum Ferienstart rund 100 Kinder zwischen sechs und 15 Jahren an den Südstrand des Unterbacher Sees. Auch diesmal hatten sich die Organisatoren und zahlreichen Helferinnen und Helfer aus den AWO-Einrichtungen für die kleinen Besucher einiges einfallen lassen.

Heiß begehrt trotz brütender Hitze war die Tretboot-Regatta. Aufmerksam beäugt von der Wasserwacht und ausgestattet mit großen Schwimmwesten,



„Eine tolle Idee! Wenn es solche Angebote gibt, muss man gar nicht verreisen“, lobte Bürgermeisterin Marie-Agnes Strack-Zimmermann (links) in ihrem Grußwort und überbrachte den Dank von Stadt und Oberbürgermeister an Regine Thum.

Am Infostand warben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWO Familienglobus erfolgreich neue Kinderschutzfamilien und informierten über Kinderrechte.

Unten: Die Lebensretter der DLRG waren mitsamt Puppentheater und Kinderschmink-Studio eigens aus Essen angereist.



Groß und Klein vereint unter dem AWO-Herz. Das Besondere in diesem Jahr: Die AWO hatte das Fest als Geschenk verpackt zum 725-jährigen Stadtjubiläum. AWO-Vorstandsmitglied Regine Thum (oberes Bild, rechts), die das Fest zusammen mit dem Zweckverband Unterbacher See initiiert hatte, kündigte schon jetzt eine Neuauflage des Open-Air-Vergnügens im kommenden Jahr an.

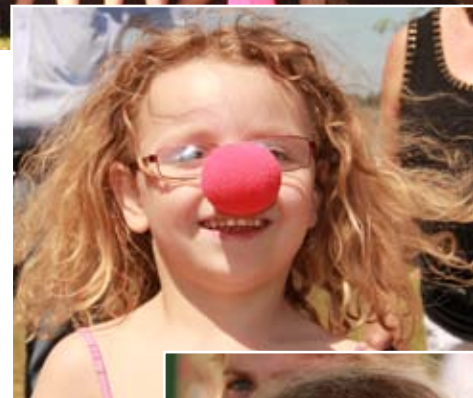
strampelten die Knirpse um die Wette. Auf die Schnellsten wartete am Ende eine Tageskarte für den Besuch des Strandbades.

Andere ließen sich über den See schippern und nutzten das motorisierte Floßboot zur Gratis-Rundfahrt mit Aussicht. Ausdauer war dagegen gefragt bei der großen „Schatzsuche“ Bis zuletzt buddelten kleine und große Abenteurer im Sand nach den dort vergrabenen Überraschungen.

So viel Aktion macht selbstverständlich hungrig und durstig: Am Waffelstand

konnten sich die Besucher stärken und vom schweißtreibenden Geschehen erholen. Die Getränke hatte auch diesmal wieder die Firma Delic spendiert.

Mit Charme und Jonglage animierte die Clownin Antoschka die Jungen und Mädchen zum Mitmachen. Doch Bälle sind nicht nur zum Jonglieren da, sondern auch zum Werfen: Wenige Meter weiter an der Wurfbude trainierten Groß und Klein ihre Treffsicherheit. Wieder andere schwangen die Schläger beim Beach-Badminton-Turnier. w.s.



Ganz Mutige wagten sich in der Surfschule auf die Bretter, ausgestattet mit Thermo-Anzügen, oder testeten im benachbarten Klettergarten die Seilrutsche.





**Im Floristik-Bereich wurde ein bunter Sommerstrauß gebunden, den Ramona Bahlo, Auszubildende im zweiten Lehrjahr, überreichte. Mitte: AWO-Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil.**

Sebastian Krusch und Samantha Linda Barreto. Der 23-jährige Tischler hat seine Gesellenprüfung bestanden, die 22-jährige Mechatronikerin wechselt in Kürze zur weiteren Ausbildung zu den Stadtwerken Düsseldorf.

„Jungen Menschen, die Schwierigkeiten im regulären Ausbildungsbetrieb oder beim Übergang von der Schule in den Beruf haben, werden hier echte Perspektiven eröffnet“, so der Oberbürgermeister, „für viele ist es eine zweite Chance.“

AWO-Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil bedankte sich für die langjährige Unterstützung. „Nur mit der finanziellen Hilfe der Stadt konnten und können wir das Berufsbildungszentrum in dieser Form betreiben.“ w.s.

FOTOS: W.S.

## Blumen für den Oberbürgermeister

### Dirk Elbers besuchte das Berufsbildungszentrum

Hoher Besuch im AWO Berufsbildungszentrum (BBZ) am Flinger Broich: Dirk Elbers, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, informierte sich im Juli über die engagierte Arbeit des BBZ im Bereich der Jugendberufshilfe. Mit dabei: Karl-Josef Keil, Kreisvorsitzender der AWO Düsseldorf, sowie Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen und BBZ-Geschäftsführer Wolfgang Förster.

Bei einem Rundgang durch die Einrichtung schaute man den Jugendlichen und

jungen Erwachsenen in den Werkstätten der Gewerke Holz, Metall, Kosmetik und Körperpflege über die Schultern. Beeindruckt zeigte sich Elbers von der Vielfalt und Qualität der Fördermaßnahmen: „Das Berufsbildungszentrum ist ein wichtiger Partner der Landeshauptstadt, wenn es darum geht, benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene zu qualifizieren mit dem Ziel, sie in die Arbeitswelt zu integrieren.“ Wie gut das gelingt, zeigten unter anderem



**Der Oberbürgermeister informierte sich hier bei den Auszubildenden in der Holzwerkstatt: Links Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen und BBZ-Geschäftsführer Wolfgang Förster.**

## KERN APOTHEKE

*Kern Gesund und Fit*



### KERN - Gesund und Fit ?

Inh. Apotheker Wilhelm Kern

Öffnungszeiten:  
Mo - Freitag 8.30 - 18.30  
Samstag 8.30 - 13.00

Gumbertstraße 180-182  
(nahe Haltestelle Vennhauser Allee)  
40229 Düsseldorf

Tel. 0211-24503060  
www.kernapotheke.de



## „Hilfe! Mehr Zeit für Pflege“

„Hilfe! Mehr Zeit für Pflege“, lautet das Motto einer Kampagne, an der sich der Kreisverband Düsseldorf der Arbeiterwohlfahrt im April beteiligte. Als Sprecher der Liga der sechs Wohlfahrtsverbände in Düsseldorf erläuterte AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen bei einer Kundgebung vor dem NRW-Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) die Forderung der Ambulanten Pflegedienste nach leistungsgerechter Bezahlung und überreichte Ministerin Barbara Steffens eine Fahne mit dem Motto „Hilfe! Mehr Zeit für Pflege“. Das Bild wurde vor dem Protestmarsch aufgenommen, vorne rechts AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen.

FOTO: E.-W.H.

# Wir gratulieren ...

## 70. Geburtstag

Ursula Nötzel	06.05.1943
Rita Butsch	11.05.1943
Monika Leven	12.05.1943
Helke Fries	15.05.1943
Sybill Westphal	16.05.1943
Jutta Enders	19.05.1943
Burkhard Wischemann	20.05.1943
Rosa Urban	30.05.1943
Inge Brügggen	04.06.1943
Jürgen Kruse	13.06.1943
Elvira Ohligschläger	10.07.1943
Mirko Gongola	20.07.1943
Gerda Wolski	20.07.1943
Monika Hennemann	28.07.1943
Helga Groß	31.07.1943
Alfred Hopf	04.08.1943
Bernhard Kuschel	04.08.1943
Werner Schröder	08.08.1943
Lieselotte Loewenberg	14.08.1943
Erika Gerstenberger	23.08.1943

## 75. Geburtstag

Aloys Harnischmacher	01.05.1938
Tini Heinrichs	04.05.1938
Cordula Joseph	15.05.1938
Renate Hild	20.05.1938
Ellen Sauthoff	28.05.1938
Renate Weber	30.05.1938
Helga Matthes	31.05.1938
Wilma Birkhofen	01.06.1938
Ingrid Jahn	02.06.1938
Waltraud Windhövel	19.06.1938
Dieter Reisacker	24.06.1938
Ingrid Lentzen	01.07.1938
Wolfgang Kleffmann	01.07.1938
Anne Kessler	07.07.1938
Marita Steenvoorden	07.07.1938
Milly Spitz	09.07.1938
Jakob Frommen	13.07.1938
Wolfgang Riotte	14.07.1938
Heinz-Jürgen Osterland	20.07.1938

Marlies Wirths	22.07.1938
Helga Stroebelt	15.08.1938
Edith Mauga	27.08.1938
Marie Rohde	28.08.1938
Johanna Höhnen-Wilhelmy	31.08.1938

## 80. Geburtstag

Karl-Heinz Haupt	12.05.1933
Margot Nauen	30.05.1933
Horst Mehnert	10.06.1933
Carla Saur	02.07.1933
Reiner Matthes	05.07.1933
Henny Raven	05.07.1933
Berta Stix	08.07.1933
Elfriede Hess	09.07.1933
Anni Zettl	09.07.1933
Hildegard Lammek	11.07.1933
Friederike Brauer	24.07.1933
Gerda Kuhnert	25.07.1933
Gisela Westphal	29.07.1933
Cäcilia Elsner	31.07.1933
Ingrid Nickisch	05.08.1933
Petra Gunia	06.08.1933
Hanna Ziemer	07.08.1933
Ingrid Reimann	09.08.1933
Anna Maria Lux	10.08.1933
Willi Hergaden	23.08.1933
Elfriede Steinhoff	24.08.1933

## 85. Geburtstag

Hildegard Hartmann	11.05.1928
Adalbert Heine	15.05.1928
Irmgard Beier	01.06.1928
Helga Arnholdt	16.06.1928
Wilhelmine Reidenbach	23.06.1928
Christine Schröder	03.07.1928
Kurt Janssen	06.07.1928
Helga Schneider	07.07.1928
Irma Schwiermann	19.07.1928

## 90. Geburtstag

Erna Konietzko	23.05.1923
Willi Berg	15.07.1923

Rosalie Fileborn	03.08.1923
Elfriede Lilje	20.08.1923

## 91. Geburtstag

Otto Olesch	24.05.1922
Gerda Dorr	31.05.1922
Anna Tschernack	09.06.1922
Erna Pietraszek	14.06.1922
Margarete Wolf	24.06.1922
Hildegard Gerling	01.07.1922
Hilde Rodowski	22.07.1922
Hildegard Kaiser	27.07.1922
Gertrud Eggert	01.08.1922
Johanna Lenne	15.08.1922
Elisabeth Scherer	15.08.1922

## 92. Geburtstag

Elfriede Seeliger	18.05.1921
Giesela Wloka	11.07.1921
Gertrud Heydn	13.07.1921
Paula Rück	27.07.1921
Gisela Dymke	08.08.1921
Lisbeth Köhler	15.08.1921

## 93. Geburtstag

Lilli Olp	31.05.1920
Helene Bembenek	06.06.1920
Kurt Rau	13.07.1920
Friederika Hoffmann	15.08.1920

## 95. Geburtstag

Gerhard Warnt	28.07.1918
---------------	------------

## 98. Geburtstag

Hildegard Richter	04.07.1915
-------------------	------------

## 100. Geburtstag

Rita Heinz	15.05.1913
Elfriede Katzmann	29.08.1913

# BMW Baby-Racer für „Wiesenwichtel“

25 orangefarbene Baby-Racer warteten im Autohaus Timmermanns auf ihre neuen Besitzer. Die Mini-Fahrzeuge waren ein Geschenk der BMW-Niederlassung für alle Kitas im linksrheinischen Teil der Landeshauptstadt. Stellvertretend für die Kinder der AWO Kita „Wiesenwichtel“ in Heerdt, in der 35 Kinder unter drei Jahren betreut werden, nahmen Erik und Marie das Rennauto begeistert in Empfang und sausten los.

Zum 725. Geburtstag der Landeshauptstadt beteiligte sich das Autohaus an einer Geschenkkaktion für „Wir sind Düsseldorf“. BMW-Geschäftsführer Thomas Timmermanns übergab die schicken Baby-Racer an die stellvertretende Kita-Leiterin Olga Zhuraflova und die Kinderpflegerin im U3-Bereich, Yvonne Müller. E. W. H.



# Mitglieder werben Mitglieder

Sprechen Sie Ihre Familien, Nachbarn, Freunde oder einfach Menschen aus Ihrem Umfeld an.

Berichten Sie von geselligen Nachmittagen, aufregenden Aktivitäten und von der täglich wertvollen Arbeit, die in den sozialen Einrichtungen der AWO Düsseldorf geleistet wird.

Für viele ist eine Mitgliedschaft in einer starken Gemeinschaft eine gute Alternative zum Alleinsein.

Jedes weitere Mitglied stärkt unseren Verband und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Stadt.

Wenn Sie jemanden für eine Mitgliedschaft bei der AWO Düsseldorf begeistern konnten, vermerken Sie bitte Ihren Namen auf der Beitrittserklärung im Feld „Geworben von“.



## Werben wird belohnt

### Unsere Prämien für Sie!

Für jedes von Ihnen geworbene Mitglied erhalten Sie einen Kaufhof-Gutschein im Wert von 10 Euro.

Außerdem verlosen wir im Rahmen einer Veranstaltung unter allen anwesenden Werbern aus 2013 attraktive Angebote aus unserem Veranstaltungsprogramm! Dort werden auch die Gutscheine übergeben.



1. Preis  
Eine Städtereise nach  
Wahl im Wert von  
400 Euro.



2. Preis  
2 Gutscheine für das  
„Kom(m)ödchen“ im  
Gesamtwert von 60 Euro.



3. Preis  
Eine Tagesfahrt nach  
Wahl aus den Ange-  
boten unseres aktuellen  
Veranstaltungskalenders.

**Weitere Infos und Beitrittserklärungen erhalten Sie bei:**

**Klaus Schumacher, Tel.: 600 25-168**

**E-Mail: klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de**

**Internet: www.awo-duesseldorf.de**

### JA – ICH MÖCHTE MITGLIED WERDEN

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Gewünschter Ortsverein

Eintrittsdatum

Gewünschter Beitrag (mind. 2,50 Euro)

Geworben von

Bankverbindung (Konto-Nr., BLZ)

Bank, Kreditinstitut

Kontoinhaber (falls vom Antragsteller abweichend)

Datum, Unterschrift



# Schiffahrt auf dem Biggensee

## Ausflug zum Naturpark Ebbeberge

Die Teilnehmer der AWO-Tagesfahrt trafen mit einem Doppeldeckerbus ein und enterten fröhlich die „MS Westfalen“, ein Salonschiff mit anspruchsvollem Ambiente, das immerhin bis zu 730 Personen fasst. Vom Oberdeck und den Galerien gab es einen schönen Ausblick auf die grüne Natur, das blaue Wasser und weiße Segelboote. Die Krönung der zweistündigen Rundfahrt auf dem Biggensee war ein „Matrosen-Mittagessen“, bestehend aus Kassler, Kartoffelpüree, Sauerkraut und Eisdessert.

Der Biggensee erstreckt sich im Zentrum des Naturparks Ebbeberge und ist mit fünf Anlegestellen und einem Leuchtturm ausgestattet. Das zwanzig Kilometer lange Gewässer rund um die Vogelschutzinsel Gilberginsel ist in den fünfziger Jahren als Stausee in der Freizeitregion zwischen Olpe und Attendorn, Drolshagen und Meinerzhagen entstanden.

Nach der Schiffsfahrt hatten die Gäste noch genügend Zeit, die Umgebung bei einem Spaziergang zu erkunden und in einem Café zu verweilen.



**Willkommen an Bord! Die Gäste erhielten einen schönen Blick auf den Biggensee und freuten sich auf das „Matrosen-Mittagessen“.**  
FOTO: KURT GRÖGER



## Ausgewählte Reiseangebote für unsere Mitglieder

5% Rabatt für AWO Mitglieder



### Das Wagnerjahr 2013 - „Lohengrin“ im Nationaltheater Weimar

12.10. - 14.10.13  
Busreise ab Düsseldorf ○ 2 Nächte im 4\* Hotelpark Stadtbrauerei Arnstadt ○ Halbpension ○ Einführung in die Arnstädter Brauhistorie ○ Stadtführung durch die Bachstadt Arnstadt ○ Besuch der „Lohengrin“ Aufführung im Nationaltheater Weimar ○ Eintrittskarte der PK „C“ im Wert von € 50,00 ○ Stadtführung Erfurt ○ Reiseinformationen ○ Reisebegleitung ○ Insolvenzschutz  
€ 280,00 im Doppelzimmer OHNE EZ - Aufpreis

Busreise

**COSTA DELIZIOSA - Nikolaus unter südeuropäischer Sonne**  
29.11. - 10.12.13 12-tägige Kreuzfahrt durch Westeuropa und Nordafrika  
Savona (Italien) - Barceloan (Spanien) - Cadiz (Spanien) - Casablanca (Marokko) - Tanger (Marokko) - Lissabon (Portugal) - Valencia (Spanien) - Civitavecchia/ Rom (Italien) - Savona (Italien)

€ 599,00 in der Doppelkabine, innen € 779,00 in der Doppelkabine, außen  
€ 177,00 Bustransfer ab/bis Düsseldorf € 265,00 Flug ab/ bis Düsseldorf inkl. Transfers

Kreuzfahrt



### Urlaubsreise Kreta - Insel der antiken Götter

12.10. - 19.10.13  
Flug ab/bis Düsseldorf ○ Flugsteuern & Sicherheitsgebühren ○ Gebühren für 1 Gepäckstück pro Person ○ Kerosinzuschläge der Airline ○ Transfers Flughafen - Hotel - Flughafen ○ 7 Nächte im 3\*+ Hotel Odyssea Beach in Rhetymnon o.ä. ○ Halbpension ○ fakultatives Ausflugsprogramm ○ Reiseinformationen ○ Insolvenzschutz  
ab € 599,00 im Doppelzimmer € 140,00 EZ - Aufpreis

Flugreise

Ihre Buchungsstelle:



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Düsseldorf  
Liststr. 2 40470 Düsseldorf  
Tel: 0211 - 600 25 171 Frau Uhlig  
Tel: 0211 - 600 25 168 Herr Schumacher



ALT & JUNG Reisen GmbH  
Ratinger Strasse 43 40213 Düsseldorf  
Tel: 0211 - 500 800 0  
Fax: 0211 - 500 800 22



**(Von links) Samira Khalkaoui, die ihre familiären Wurzeln in Marokko hat, Maria Gus, gebürtige Ukrainerin, sowie Georgina Yeboah aus Ghana berichteten von ihrer Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren.**

## „Ich bin Migrantin aus Düren“

### Erster Fachtag „Migrantinnen im Ehrenamt – in Düsseldorf engagiert“

Dass Migranten sich ehrenamtlich engagieren, ist relativ selten. Mit dieser Situation befasste sich der Fachtag „Migrantinnen im Ehrenamt – in Düsseldorf engagiert“. Der Einladung der Liga der Wohlfahrtsverbände in Düsseldorf waren rund 40 Migrantinnen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern gefolgt. Ratsfrau Angelika Wien-Mroß (SPD) bedankte sich in ihrem Grußwort in Namen des Integrationsausschusses der Landeshauptstadt für die Ausrichtung dieses Fachtags.

AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen begrüßte die Teilnehmer, unter ihnen Michael Esser, Vorstand des

Düsseldorfer Caritasverbandes, Thorsten Nolting, Vorstand der Diakonie in Düsseldorf, sowie Angela Hebler, Ratsfrau der Grünen. Wie Michael Kipshagen erläuterte, haben rund 35 Prozent der Düsseldorfer Einwohner einen Migrationshintergrund. Die Zahl der Migranten, die sich ehrenamtlich bei Vereinen und Verbänden engagieren, sei indes wesentlich geringer.

Dazu Kipshagen: „Wenn die ehrenamtliche Tätigkeit von Migrantinnen und Migranten ein Gradmesser für die gesellschaftliche Teilnahme ist, so muss es in unser aller Interesse sein, diesen Anteil mittelfristig zu erhöhen. Denn

bürgerschaftliches Engagement dient in gleichem Maße den Menschen, die von ehrenamtlicher Tätigkeit profitieren wie jenen, die ehrenamtlich für die Gesellschaft tätig sind.“

Samira Khalkaoui ist 38 Jahre, hat drei Kinder und einen Migrationshintergrund. „Ich bin in Düren geboren. Mein Vater kam 1964 als Gastarbeiter aus Marokko nach Deutschland“, erzählte sie. Seit 2010 arbeitet sie ehrenamtlich bei der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf: „Ich gebe Orientierungshilfe bei Behördenangelegenheiten, berate und übersetze, helfe beim Ausfüllen von Formularen und bin überall, wo ich gebraucht werde.“

Diplom-Soziologin Susanne Huth, Mitarbeiterin der INBAS Sozialforschung GmbH, referierte über die Engagementkultur von Menschen mit Migrationshintergrund und benannte Barrieren, die bürgerschaftliches Engagement verhindern. So spielten kulturelle Faktoren wie die Tradition des „Sich-für-einander-Engagierens“ eine große Rolle: Man kennt sich, man hilft sich bei Bedarf. Typisch deutsche Formen des Engagements wie etwa bei der Freiwilligen Feuerwehr oder Vereinen seien kaum bekannt und würden von Migranten eher als „geschlossene Gesellschaften“ empfunden.

TEXT: EH  
FOTOS: S. SCHÖN, EH



**Interessiert lauschen die Teilnehmerinnen dem Vortrag der Referentin. Auch Gruppenarbeit stand auf dem Programm. Hier diskutieren die Teilnehmer über Möglichkeiten, wie die Wohlfahrtsverbände mehr Migrantinnen und Migranten für ein Ehrenamt gewinnen können.**

### TERMINE

#### 9. WOCHEN DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS IN DÜSSELDORF:

Vom 10. September bis 21. September

#### FORTBILDUNG FÜR EHRENTÄTTLICHE:

- „Aktivierung von Migrantinnen und Migranten zur Selbsthilfe“, 12.10.2013
- „Umgang mit Demenzerkrankten“, November 2013

Mehr Informationen unter  
Tel.-Nr. 02 11/600 25-172

# Einen Tag im Jahr für die Gemeinschaft

## „Citizen Day“ von L'Oréal bei der AWO

45 Beschäftigte von L'Oréal Deutschland entschieden sich für einen Einsatz am 25. Juni bei der AWO. Sie kochten, malten, stykten und gärtnernten, begleiteten Senioren oder führten Bewerbungstraining durch. Die Kosmetikfirma übernahm auch die Kosten für alle Aktionen.

Im Berufsbildungszentrum der AWO bildeten freiwillige Helfer von L'Oréal und die Jugendlichen ein Team, um gemeinsam die Räume zu verschönern – und alle waren mit Feuereifer bei der Sache. „Ich bin glücklich, dass es Institutionen wie die AWO gibt, die jungen Menschen eine Chance geben“, sagte Johanna Wolnik, Marketingmitarbeiterin. Zehn Mitarbeiter der Personalabtei-

lung von L'Oréal motivierten 16- bis 25-Jährige, die am Projekt „Aktiv ins Berufsleben starten“ teilnehmen, mit Rollenspielen für Bewerbungsgespräche.

Die Schüler der Martin-Luther-King-Schule, dort ist die AWO für die Schulsozialarbeit zuständig, lernten viel über Körperpflege oder den Umgang mit Akne. Und so waren die fünf Mitarbeiter von L'Oréal in ihrem Element. „Kosmetik und Körperpflege ist wichtig, es kommt darauf an, auf sich zu achten“, meinte Sophie Vissing.



**„Citizen Day“ von L'Oréal mit Styling-Beratung für Jungen und Mädchen in der Martin-Luther-King-Schule.**

Andere Mitarbeiter von L'Oréal bepflanzten den Balkon der Senioren-Wohngemeinschaft „Kirschblüte“ der VITA Senioren- und Behindertenhilfe. Und auch die Bewohner des Hans-Jeratsch-Hauses freuten sich: Zehn Mitarbeiter von L'Oréal gestalteten einen Ausflug in den Südpark mit Cafébesuch. Dazu Natalie Condic, die Koordinatorin des L'Oréal-Tages: „Unsere Mitarbeiter aus dem Personalbereich, Controlling, Vertrieb und der PR-Abteilung freuten sich, in den Gesprächen etwas aus dem Leben der älteren Generation zu erfahren.“

Auf dem Sommerfest für Senioren im „zentrum plus“ der AWO Ludenberg waren die L'Oréal-Mitarbeiter ebenfalls aktiv, um Besucher abzuholen oder Kuchen zu verteilen.

TEXT UND FOTOS: E. W.-H./SUS



**„Wer meint, dass sich dieses Top für ein Bewerbungsgespräch eignet?“ Alle waren sich einig: Das geht nicht.“**

## Das Accenture-Team hilft

Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensberatung betätigten sich ehrenamtlich im Hans-Jeratsch-Haus. Zwei weitere Mitarbeiter führten mit Angestellten der VITA gGmbH einen Workshop zum Thema Konfliktmanagement durch.

Gemeinsam mit Einrichtungsleiter Christian Winter und dem Ehrenamtler Josef Schaller stellten Frauke Bodtländer, Anja Eppner und Dependu Kar von der Firma Accenture im Hans-Jeratsch-Haus ein großes Sonnensegel auf – und erfüllten einen Wunsch der Bewohner des Seniorenzentrums in Lierenfeld. „Wir freuen uns sehr über das neue Sonnensegel, weil es größer und langlebiger ist als unsere bisherigen Sonnenschirme“, so Einrichtungsleiter Christian Winter (rechts).

E. W.-H.



FOTOS: E. W.-H.

## Provincial-Mitarbeiter streichen für die AWO

Vorbereitet wurde die Aktion im „zentrum plus“ Unterbilk von sechs ehrenamtlichen Helfern der AWO, die Möbel ausräumten, Fenster- und Türrahmen abklebten und für die Verpflegung sorgten.

„Wir sind sehr dankbar für die Streichaktion“, sagte Melanie Reichartz, Koordinatorin der „zentren plus“ der AWO Düsseldorf. „Wenn so ein schönes Ergebnis dabei herauskommt, freut es uns ganz besonders“, meinte Provinzial-Sprecherin Martina Hankammer.

E. W.-H.



Den AWO-Spiegel bitte nicht wegwerfen, sondern an interessierte Nachbarn weitergeben.



Danke!



Ein echter Publikumsmagnet für alle Kinder war der „Flaschentornado“, den auch Oberbürgermeister Dirk Elbers ausprobierte. Bei diesem Physik-Experiment aus dem „Haus der Kleinen Forscher“ entstehen in zwei aneinander geschraubten Flaschen beim Umfüllen einer bunten Flüssigkeit in die jeweils andere Flasche Luft und Wirbelbewegungen.

FOTO: MANUEL BIEKER

## Kinderfest auf dem Burgplatz

### Die AWO ist beim Stadtjubiläum „725 Jahre Düsseldorf“ mit dabei

Unter dem Motto „Unser Herz schlägt für Düsseldorf“ feierten Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern und Erziehern anlässlich des Stadtjubiläums „725 Jahre Düsseldorf“ ein Fest auf dem Rathausvorplatz. Das kunterbunte Bühnenprogramm, bei dem die Kinder die Stadt genauer unter die Lupe nahmen, lockte im Juni viele Zuschauer an.

„Das Stadtjubiläum ist ein Grund zum Feiern, aber auch ein willkommener Anlass, sich intensiver mit unserer Stadt, ihrer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinanderzusetzen“, sagte Oberbürgermeister Elbers zur Eröffnung. Besonders die junge Generation sollte sich stärker mit ihrer Stadt

identifizieren. Deshalb wurde das Fest für Schulen, Freizeiteinrichtungen und Kitas von Kindern und Jugendlichen aus Düsseldorf gestaltet und in Projektwochen vorbereitet.

Die Ergebnisse konnten auch in den beiden Pavillons bewundert werden, die die AWO Düsseldorf auf dem Rathausvorplatz aufgebaut hatte. Dort wurde deutlich, wie sehr die Kinder ihre Stadt kennen und mögen. Sie zeichneten Bilder, die zu Collagen zusammengefasst und an den Wänden des AWO-Standes ausgehängt wurden. „Ab Sommer werden wir 21 Kitas im gesamten Stadtgebiet von Düsseldorf haben“, so Gudrun Siebel, die zuständige Hauptabteilungsleiterin.

„Dort fördern wir schon früh die bewusste Wahrnehmung der Umwelt. Dazu gehört auch die spielerische Auseinandersetzung mit dem Stadtteil, in dem die Kinder wohnen.“

### Bürgerfest im September

Düsseldorf wird in diesem Jahr 725 Jahre alt. Mit 60 Veranstaltungen und 70 Führungen und Vorträgen wird gefeiert. Die große Geburtstagsparty steigt am 7./8. September mit einem mehrtägigen Bürgerfest. Die Arbeiterwohlfahrt ist dort mit den anderen Verbänden der Liga Wohlfahrt in einem Gemeinschaftspavillon und auf mehreren Veranstaltungen vertreten. Mehr unter: [www.awo-duesseldorf.de](http://www.awo-duesseldorf.de)

TEXT: E. W.-H.

## IMPRESSUM

**Verlag und Herausgeber:**  
Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt  
Düsseldorf e.V.  
Liststraße 2, 40470 Düsseldorf  
Kreisvorsitzender: Karl-Josef Keil

**Redaktionsteam:**

Ltg. Wolfgang Schmalz (W.S.), Helmuth Haensch (H.H.), Elisabeth Hartmann (eh), Klaus Schumacher (K.S.), Susanna Schön (SUS), Elisabeth Wiles-Hahne (E.W.-H.)

**Manuskripte, Fotos und Hinweise an:**

Öffentlichkeitsarbeit, z.Hd. W. Schmalz, Liststr.2, 40470 Düsseldorf, Postfach 300104, 40401 Düsseldorf, Tel. 0211/60025-173, Fax -071, E-Mail: [presse@awo-duesseldorf.de](mailto:presse@awo-duesseldorf.de)  
Internet-Adresse: <http://www.awo-duesseldorf.de>

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Hinweis: Die Herstellung des AWO-Spiegel, Zeitschrift für die Mitglieder und Mitarbeiter des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V., wird nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert.

**Gestaltung, Satz, Druck:**

Berufsbildungszentrum gGmbH der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Düsseldorf e.V., Flinger Broich 12, 40235 Düsseldorf  
Satz/Layout dieser Ausgabe: Christof Volpert  
Druck: Manfred Claßen  
Druckweiterverarbeitung: Peter Bruneau

**Telefon-Infothek (02 11) 600 25-100**  
[www.awo-duesseldorf.de](http://www.awo-duesseldorf.de)